



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Unsere Arbeit im Jahr 2025

Umweltberatung Unna



**Im Interview mit den
Umweltberaterinnen
Uta Wippermann-Wegener
und Martina Bahde**

Haben sich die Anfragen an die Umweltberatung gewandelt?

Neue Gesetze und Verordnungen führten vermehrt zu Unsicherheiten bei den Menschen und verstärkten Nachfragen der Verbraucher:innen. So sorgten im vergangenen Jahr Medienberichte, wonach alte Kleidung und Textilien nicht mehr im Restmüll entsorgt werden dürften, für Verunsicherung. Viele Bürger:innen wandten sich mit Fragen dazu an die Umweltberatung. Seit dem 1. Januar 2025 gilt gemäß der EU-Abfallrahmenrichtlinie und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) eine Getrennsammelpflicht für Alt-Textilien. Textilien sollen wiederverwertet und nachrangig recycelt werden. Jedoch sollen stark zerschlissene, verdreckte oder anderweitig kontaminierte Textilien nach wie vor über die Restmülltonne entsorgt werden, so die Empfehlung der GWA im Kreis Unna. Dies gilt jedenfalls so lange, bis die Herstellerverantwortung umgesetzt sowie Recyclinglösungen entwickelt und etabliert sind.

Was war das am meisten nachgefragte Thema in 2025?

Anfragen rund um die richtige Abfallentsorgung stehen immer noch an der Spitze der nachgefragten Themen in der Umweltberatung in Unna. Hier sind es vor allem Fragen zum richtigen

Sortieren der Abfallfraktionen, aber auch speziellere Anliegen zu Pfand- und Rücknahmesystemen oder der Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle.

Wie werden Sie der großen Themenbreite gerecht?

Eine Umweltberatung, die immer auf dem neusten Stand ist und praktikable Lösungen für die Ratsuchenden hat, das erwarten die Bürger:innen aus Unna. Um immer aktuell aufgestellt zu sein, sind regelmäßige Fortbildungen nötig. Außerdem steht hinter den Berater:innen ein Backoffice-Team, das einen Fachsupport zu vielen Umweltthemen wie z. B. Schadstoffen im Haushalt, nachhaltiger Kleidung oder anderen Produkten liefert. So können wir für die Ratsuchenden in Unna themen- und zielgruppenspezifisch komplexe Fragen im Umweltbereich beantworten.

Was war Ihr persönliches Highlight 2025?

Zahlreiche „Likes“ und steigende „Follower“-Zahlen verzeichnet die Umweltberatung in Unna inzwischen auf ihrem neuen Instagram-Account, der seit Anfang des Jahres 2025 aktiv ist. Über dieses Medium versorgt das Team – mit Unterstützung verschiedener „Collab-Partner“ – seine inzwischen mehr als 100 Follower regelmäßig mit aktuellen Informationen rund um Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz, tagesaktuellen Themen sowie Veranstaltungshinweisen der Umweltberatung in Unna.



**Umweltberatung
bei Instagram**

Zahl der Beiträge: 32

Post-Reichweite (kumuliert): 2.578

Post mit der höchsten Reichweite:

„Ankündigung zum Weltfrauentag“ vom 06.03.2025
mit 4.071 Ansichten

2025 im Fokus



Dein Zuhause: Mit Energie auf Zukunftskurs

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral werden, so sieht es das Bundes-Klimaschutzgesetz vor. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung von Gebäuden auf neue Füße gestellt wird und ohne fossile Brennstoffe auskommt. Auch bauliche Maßnahmen und kleine Veränderungen zuhause helfen. Das können schon neue Fensterdichtungen, eine Dämmung oder ein kleines Solargerät am Balkon sein. In zahlreichen Vorträgen und Veranstaltungen in ganz NRW haben die Energiefachleute der Verbraucherzentrale NRW auch 2025 gezeigt, wie Verbraucher:innen in ihrem eigenen Zuhause möglichst effizient, kostengünstig und nachhaltig vorankommen. Auch in Unna informierten sie anschaulich und praxisnah, wie Menschen das eigene Zuhause modernisieren und somit ihre Energiekosten verringern können.



Insektenspray: Beim Kauf jetzt besser beraten?

Seit Januar 2025 dürfen Insektizid-Sprays nicht mehr frei zugänglich in Geschäften angeboten werden. Seitdem müssen Verbraucher:innen vor dem Kauf durch sachkundiges Personal beraten werden, sowohl in Geschäften als auch online. Einige Monate nach dem Start der Beratungspflicht hat die Umweltberatung in Unna in Geschäften vor Ort geprüft, was sich beim Kauf eines Insektensprays verändert hat. Ergebnis: Die Neuregelung zeigte Wirkung und trägt seitdem zum Verbraucherschutz bei. Einige Hersteller nutzten allerdings eine Gesetzeslücke und bieten seitdem Insektenabwehrsprays an. Sie sind – anders als Insektizidsprays – nicht beratungspflichtig. Auch bei der Beratungsqualität war noch Luft nach oben. Die Prüfung war Teil einer gemeinsamen Untersuchung der Verbraucherzentrale NRW und des Pestizid Aktions-Netzwerks (PAN-Germany).



Lebensmittel mehr wertschätzen

Ein Drittel der produzierten Lebensmittel enden weltweit im Müll. Bei der Produktion dieser Lebensmittel werden unter an-



derem viel Arbeit, Boden und Wasser eingesetzt und Kohlendioxid ausgestoßen. Lebensmittelverluste vermeiden und einer regionalen und saisonalen Ernährung den Vorzug geben, ist Aufgabe des Projektes „Wertvoll NRW“ der Verbraucherzentrale. Mit deren Informationskampagne „Unsere Lebensmittel – da steckt viel drin“ waren die Umweltberater:innen im Juni auf dem „KliMARKT“ vor dem Kreishaus in Unna präsent. Das „Voll Gut Quiz“ gab den Standbesucher:innen gute Anregungen, wie Lebensmittelverluste vermieden werden können bzw. wie diese durch eine richtige Lagerung und geschickte Weiterverarbeitung verringert werden können. Ein Wissenstest reflektierte den eigenen Umgang, so wurde für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln geworben.



Faire Vielfalt



„Fair handeln – Vielfalt erleben“ war das Motto der Fairen Woche 2025. Vom 12. bis zum 26. September luden die „Fair Trade“-Beauftragte des Umweltamtes und die Umweltberatung Unnaer Bürger:innen zu unterschiedlichsten Aktionen, Infoständen und Bildungsveranstaltungen ein, um so die vielfältigen politischen, sozialen und ökologischen Dimensionen des Fairen Handels zu entdecken. Bereits zum zweiten Mal war die Umweltberatung mit der Bildungseinheit „Schokoworkshop“ im September zu Gast in der Gemeinschaftsgrundschule am Hertinger Tor. Die Schüler:innen der vierten Jahrgangsstufe lernten an unterschiedlichen Stationen und in einem Rollenspiel, wie Kakao angebaut und zu Schokolade verarbeitet wird. Sie erfuhren dabei von den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kakaobauern in den Ländern des globalen Südens.



Nachhaltiger Umgang mit Elektrogeräten

Eine interaktive Ausstellung der Umweltberatung lud Besucher:innen des Zentrums für Information und Bildung im November ein, ihr eigenes Konsumverhalten im Umgang mit Elektrogeräten zu reflektieren und im Sinne der Nachhaltigkeit Entscheidungen zu treffen. Dazu lernten sie an den drei

Stationen „Vor dem Kauf eines Gerätes“, „Wenn mal etwas kaputt geht“ und „Bei der Entsorgung“ einen nachhaltigen Entscheidungsmoment in Bezug auf den Umgang mit einem ausgesuchten Produkt kennen. So konnten einerseits die Auswirkungen der Herstellung und Entsorgung von Elektrogeräten auf die Umwelt erläutert werden und andererseits Handlungsempfehlungen und Vorschläge zum nachhaltigen Umgang mit Elektrogeräten gegeben werden. Die „Entscheidungshilfe Reparieren“ half ganz konkret herauszufinden, ob ein defektes Gerät repariert werden kann oder entsorgt werden sollte. Viele Bürger:innen nutzten die Gelegenheit, anhand ihrer Entscheidungskarte ein Votum zum nachhaltigen Umgang mit Elektrogeräten abzugeben.



Vom geheimen Innenleben der Elektrogeräte

Im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung informierte die Umweltberatung unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden“ Schüler:innen des Märkischen Berufskollegs über das geheime Innenleben von Elektrogeräten. Sie erfuhren, wie viele wertvolle Rohstoffe in Elektrogeräten stecken. Im Mittelpunkt stand der „ökologische Rucksack“. Dieser enthält den gesamten Materialbedarf eines Produktes über seinen Lebenszyklus hinweg, also von der Herstellung bis zur Entsorgung und wird in Kilogramm gemessen. Bei einem modernen Smartphone zum Beispiel ist er etwa 1.000-mal schwerer als das Gerät selbst, das zwischen 160 und 240 Gramm wiegt.



Nachhaltigkeitstag für Azubis des Unnaer Rathauses

Umweltamt, Verbraucherzentrale und Volkshochschule luden im Oktober unter dem Motto „Einfach machen“ zum Nachhaltigkeitsworkshop ein. Die Auszubildenden des Unnaer Rathauses erlebten einen abwechslungsreichen Tag zu verschiedenen Themen rund um einen nachhaltigen Lebensstil. Der Start in den Tag mit einem Frühstück, bestehend aus abfallarmen aber auch abfallreichen Verpackungsbeispielen und klimafreundlichen Produkten, führte zu ersten angeregten Diskussionen. „Dass es so einfach ist, Verpackungen zu vermeiden und alternative Mehrwegsysteme zu nutzen, das hätte ich nicht

gedacht“, so eine Teilnehmerin. Anschließend führten Melih Akbas und Thomas Heer, Klimaschutzbeauftragte des Umweltamtes, gemeinsam mit der Umweltberaterin Uta Wippermann-Wegener durch die Unnaer Innenstadt. Einfache Tipps für Veränderungen im Alltag, wie z. B. Leitungswasser statt abgepacktem Wasser zu trinken oder wie eine umweltfreundliche Mobilität gelingen kann, konnten anhand von Beispielen in der Stadt erläutert werden. Zum Abschluss gab es die Möglichkeit zur Probefahrt auf dem städtischen Lastenrad.



Tauschen statt Kaufen

Nachhaltigkeit im Alltag bedeutet: Dinge länger nutzen, Defektes reparieren, weniger neu zu kaufen oder Lieblingsstücke miteinander tauschen. Ein neues Format führte die Beraterinnen ins Begegnungscafé im Quartier in Königsborn. Gemeinsam mit dem Team BABQU (Beraten Aktivieren Beschäftigten Qualifizieren) der IN VIA Unna e. V. organisierte die Umweltberatung einen Tauschtreff, bei dem ausrangierte Weihnachtsdeko neue Besitzer:innen fanden. Für festliche Stimmung braucht es nicht immer Neuanschaffungen, so das Team der Umweltberatung.



Diskussionsabend „Frauensalon der Stadt Unna“

Die große Vielfalt der Produkte des fairen Handels sowie die Siegel des fairen Handels standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung im September: Die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Unna, Katja Sahmel, die Umweltberaterin Martina Bahde von der Verbraucherzentrale und Nicole Katsigiannis, Fair-Trade-Beauftragte des Umweltamtes Unna der Kreisstadt Unna, gaben Einblicke in das Thema und diskutierten mit den Teilnehmer:innen. Beim „Frauensalon“ der Stadt Unna stand hierbei die Gleichberechtigung von Frauen, die schon immer ein Grundsatz des fairen Handels war, im Fokus.



Tag des Wassers

Leitungswasser ist ein umweltfreundlicher, preiswerter und kalorienfreier Durstlöcher. Es hat in Deutschland eine sehr gute Qualität und ist ein streng kontrolliertes Lebensmittel. Trotzdem kaufen viele Menschen weiterhin Mineral- oder Tafelwasser in Flaschen, was Geldbeutel und Klima unnötig belastet. „Häufig sind es Bedenken im Hinblick auf mögliche Schadstoffe, die einen Umstieg verhindern“, so Martina Bahde, Umweltberaterin der Verbraucherzentrale in Unna. Benötige ich einen Wasserfilter oder kann ich Leitungswasser bedenkenlos trinken? Diese und viele weitere Fragen wusste die Beraterin bei Veranstaltungen zum „Tag des Wassers“ zu beantworten: beim Infostand im Zentrum für Information und Bildung sowie beim ersten Neubürger-Tag der Stadt Unna. Wer sich selbst überzeugen wollte, konnte am Aktionsstand das gute Unnaer Wasser, aufgefrischt mit diversen geschmacksgebenden Zutaten, probieren. Die Rezeptkarten zu diesem „Infused Water“ und die vom Versorgungsunternehmen Gelsenwasser zur Verfügung gestellten Trinkflaschen für unterwegs waren sehr beliebt.

Im Fokus: Begrünung



Mittsommer im Kurpark

Die Umweltberatung war im Mai mit dem Projekt „Klimakoffer“ unterwegs im Kurpark. Klimatische Veränderungen betreffen besonders dicht bebaute Wohngebiete – also genau dort, wo viele Menschen auf engem Raum leben. Begrünungen durch Mieter:innen können hier einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung leisten: Sie schaffen nicht nur optische Highlights im Viertel, sondern verbessern auch das persönliche Wohlbefinden – direkt vor der eigenen Haustür. Mit der Aufforderung „Komm in die Pötte, denn der kleinste Garten ist ein Blumentopf“ stand die Umweltberaterin Uta Wippermann-Wegener (Mitte, hier mit zwei Verbraucherinnen) interessierten Unnaer Bürger:innen Rede und Antwort. Fragen, welche Pflanzen sich gut für die Balkonbegrünung eignen, was gut im Topf gedeiht und wie ein grüner Sichtschutz mit Kletterpflanzen gelingt, standen im Mittelpunkt der Gespräche. Pflanzlisten für eine essbare Begrünung in Töpfen und ein Pflanz-Set zur ersten Erprobung gab es gratis dazu.



Umweltberatung kurz und knapp

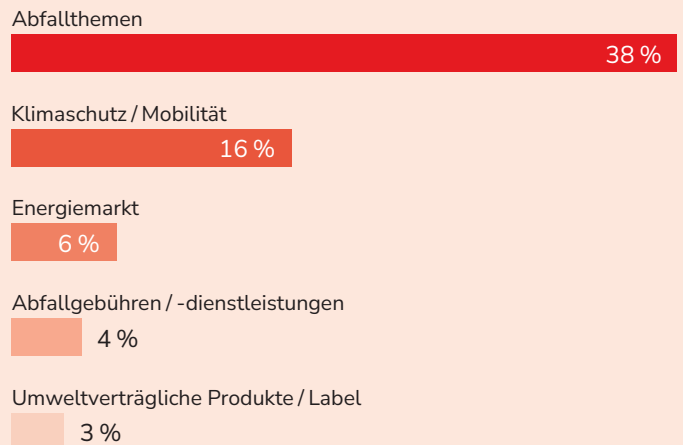
Unsere Arbeit in Zahlen

Verbraucheranliegen	828
Veranstaltungen	45
Veranstaltungskontakte	1.608

Ihr Team in Unna

Umweltberatung: 1,00 (Uta Wippermann-Wegener, Martina Bahde)

Die gefragtesten Beratungsinhalte



Wir danken

Unsere Arbeit für die Menschen in Unna wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit bei der Kommune, der Politik und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

Wir sind für Sie da

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Unna Umweltberatung
Rathausplatz 21, 59423 Unna
T +49 2303 592505
www.verbraucherzentrale.nrw/unna